



Zugspitz Region



# Heu Heimat!

Entdecke die Zugspitz Region mit Glocke und Knopf.

## 1 Berg und Tal

Unsere Almweiden verstehen und die grasenden Tiere kennenlernen

## 9 Der grüne Schatz

Heimische Wiesen entdecken und das Grünlandgeheimnis lüften

## 22 Ganz schön schräg

Kuhfladenperspektive einnehmen und die Wiesmahd verfolgen

## 30 Streifzug Wald

In die Waldweide eintauchen und Holzwissen wachsen lassen

## 37 Stallgeflüster

Hinter Hoftüren blicken und Rindviehunterschiede finden

## 45 Gsund in den Mund

Den Lebensmittelhorizont erweitern und Milchwege checken

## 54 Auf geht's!

Lerne unsere Heimat kennen.

Adressen, Tipps und zusätzliche Inhalte für Eltern, Kinder, Lehrer und Schulklassen



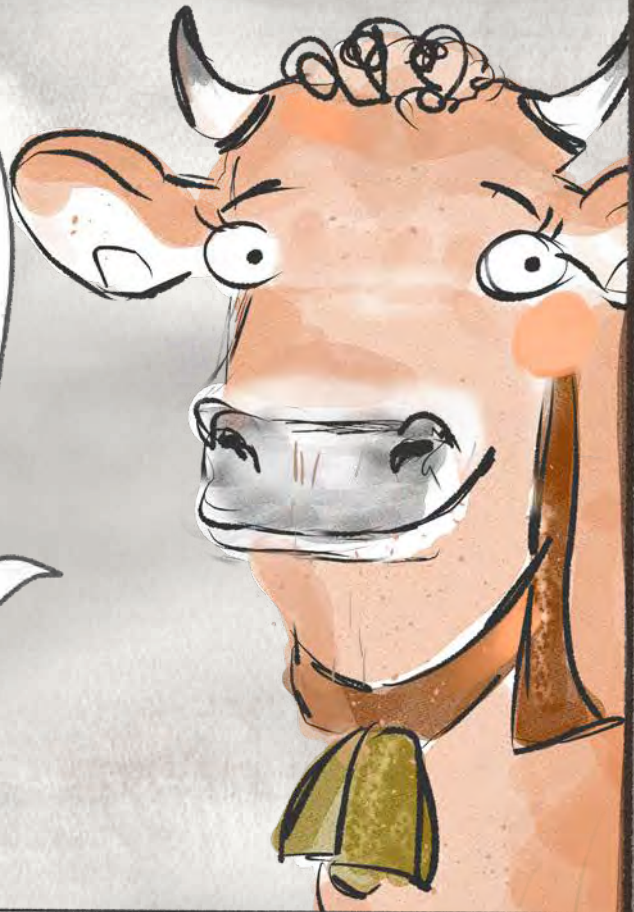
Direkt  
zum  
Online-  
Material



# Berg und Tal

## Hoi!

Ich bin Glocke. Wenn der Frühling kommt und das Gras wächst, kribbelt bei mir die Vorfreude. Denn ich lebe in der Zugspitz Region und wenn es wärmer wird, geht's bei uns hinaus auf die Alm. Heuer bin ich zum ersten Mal dabei! Kommst du mit? Zum ...



... **Alm** auschecken  
Tiere und Pflanzen entdecken  
Dinge **verstehen**  
die **Heimat** neu sehen  
komm' mit ins **Abenteuer** rein  
über Stock und über Stein!





Wer bist jetzt du nacha?

Ganz schön gach, das lange Bergaufgehen! Aber oben wartet frisches Grün. I gfrei mi!

Ich bin die Irmi vom Nachbarhof. Das ist auch mein erster Almsommer und ich freu mich, dich kennenzulernen.

# Rätselstation Bergweide

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite im Heft.

Das ist eine  . Eine  , ein paar  und  zum Trinken sind eine  . Eine  in den  ist eine  . Die  auf der  fressen nicht nur  , sondern auch  . Dadurch schaut es dann nicht so aus  , sondern so  .



Bunte Almwiesen sind nicht einfach so da. Ohne die grasenden Tiere würden sie zuwachsen. Man nennt das **VERBUSCHUNG**. Jedes Weidetier hilft also, unser Landschaftsbild zu erhalten.



## MÄH kommando!

Die Tiere weiden auf den Almen gegen die Verbuschung an. Denn außer Gras fressen sie auch kleine Bäumchen und Sträucher. So bleiben die Flächen frei und dein Blick kann herrlich weit wandern.



## TIERlefon!

Die Glocke ist für ein Weidetier wie für uns das Handy: wenn es die Herde verliert, „ruft“ die Glocke den Hirten um Hilfe.

## Auf der HUT!

Nicht auf dem Bild, aber immer dabei: ein Hirte, der die Herde hütet.



## Sicherheits CHECK!

Du solltest Weidegebiete ruhig und zügig durchqueren, großen Abstand zu den Tieren halten und Hunde an die Leine nehmen.

## HUFquartett!

Auf die Alm gehen bei uns Schafe, Jungrinder, Pferde und Ziegen.



# Alm und Tal

mit Professor Alter Falter



Runter und hoch – ist das nicht doof?



„Überhaupt nicht! Wir bekommen oben auf den Bergwiesen frisches Futter und können uns im Sommer so richtig austoben.“

„Gerade im Sommer haben wir sehr viel Arbeit. Da ist es gut, wenn ein Teil unserer Tiere auf der Alm versorgt ist. So ist es für unsere kleinen Höfe im Sommer etwas leichter.“

„Wenn ein Teil der Tiere oben frisst, bleibt außerdem unten im Tal mehr Gras übrig. Das mähen wir für die daheim gebliebenen Milchkühe und machen daraus auch Heu für den Winter.“

Alm und Tal – nur so funktioniert's bei uns ...



Warum gibt es bei uns in der Region keine Schweine?

Schweine brauchen Getreidefutter. Das wächst bei uns in den Bergen nicht. Hier gibt es Gras, so weit das Auge reicht. Dazu passen Tiere, die gerne Gras fressen. Das sind Kühe, Schafe, Pferde und Ziegen.



\* Mahd = Mähen / Gras-Schnitt

# gecheckt!

1

Eine **Alm** ist ein **Weidegebiet** in den **Bergen**, wo im **Sommer** bestimmte Tiere grasen dürfen.

Wer das auf unseren Almen ist, weißt du bestimmt: 4 GEWINNT! Wo stehen die vier richtigen Tiere in einer Reihe? Kreise ein ...



2

Die **Almwiesen** gehören nicht den **Bauern**, sie haben aber das **Recht**, ihre Tiere dort „auszulassen“.

Gemeinsam geht's den Berg hinauf. Aber nur einer passt oben auf! Der Hirte oder die Hirtin. Sie kennen ihre Herden ganz genau und haben immer ein wachsames Auge. Du auch? Finde die kleine Schaflaus, die sich unten im Bild versteckt hat.



3

Die Alm-Beweidung ist aus vielen Gründen gut: Die Tiere bekommen **frische Luft** und gesundes **Grünfutter**. Durch das Abfressen bleiben unsere Bergwiesen so wie sie sind und **wachsen nicht mit Büschen** oder **Bäumen zu**.

gecheckt?


ja  nein

# Der grüne Schatz



... teil ich mit dir!





Hier wächst  
mein Futter, das  
gleichzeitig richtig  
viel CO<sup>2</sup> speichert.  
Darum ist unser  
Grünland für uns  
alle tierisch gut!

Wir Weidetiere  
werden oft zum  
Taxi: In unserem Fell  
bleiben kleine Samen  
und Pflanzenteile  
hängen und wandern  
so an neue Orte.

Wo die Almtiere  
grasen und die  
Menschen Erholung  
suchen, da wohne  
ich. Mit tausenden  
kleinen Freunden!

Auf den zweiten  
Blick ist hier  
ordentlich was  
los!

**Das  
glaubst  
du nicht?**

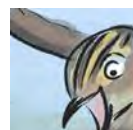
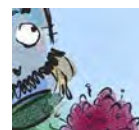
Dann hör' mal,  
was die Wiese  
spricht:







Durch die Lupe betrachtet, gehören unsere Bergwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen der Welt! Komm' mit in den Grashalmwald und finde die versteckten Bildausschnitte.



Regenwald der Berge: So werden unsere Almwiesen auch genannt. Warum? Weil hier ganz viele verschiedene Wildtiere und Pflanzen zu Hause sind. Außerdem speichert jede Wiese große Mengen Kohlendioxid = CO<sup>2</sup> und ist damit ein echter Klimaschützer.



## Moment mal Imker Franz ...

- hat 100 Bienenvölker am Riegsee
- mag die „schiachn“ kleinen Bodenlebewesen
- macht Führungen für Schulen und Kindergärten



... und wir können selbst viel für die Bienen und Insekten tun! Indem wir Wiesen nicht zu oft abmähen und für noch mehr „wilde“ Ecken sorgen.

Was tust du gerade?

Ich besprühe die Bienen mit einem Mittel gegen die gefährliche Varroamilbe. Damit sie gesund bleiben. Wie jedes Tier muss man auch Honigbienen gut pflegen und sich auskennen.



Was meinst du damit?

Zum Beispiel sind Hecken ganz wichtig. Sie dienen kleinen Lebewesen als Versteck und Futterquelle. Darum sollte auch dein Garten daheim möglichst wild und abwechslungsreich sein: Hecken, Sträucher, Bereiche mit hohem Gras – das alles nützt unseren Wildtieren sehr.

Hast du keine Angst, gestochen zu werden?

Nein, meine Bienen sind entspannt. Und meistens mit der Futtersuche beschäftigt. Zum Glück gibt es hier noch viele Wiesen und Waldgebiete, wo sie genug Nektar finden...



Brauchen wir die Insekten und Krabbeltiere überhaupt?

Unbedingt! Die Insekten sind unsere Grundlage. Auch die Bodenlebewesen, die schiachn, dreckigen, unauffälligen. Durch sie bleibt der Boden lebendig und fruchtbar.

„Ein kurz gemähter Rasen bietet Insekten kaum Futter und Nistmöglichkeiten.“



WAS  
du  
WISSEN  
WILLST

# Wiese

mit Professor Alter Falter



## Welche Frise steht der Wiese?



Na ja, ohne Schnitt ist nix mit Wiese. Dann würde sie zuwachsen.



Mein Tipp: Langhaarfrisur steht Wiese und Natur.

Aber wie bei uns Menschen gibt es auch bei Wiesen ganz verschiedene Typen. Bei uns siehst du am häufigsten:

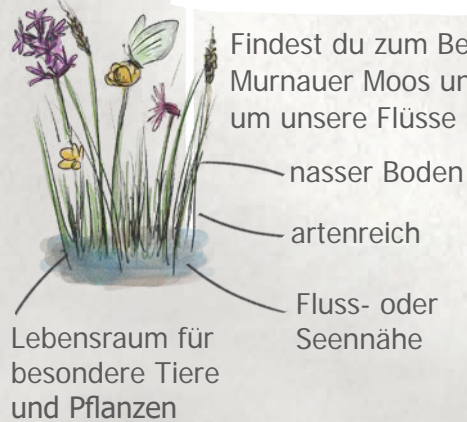
### Fettwiesen

Liegen unten im Tal und können mehrmals im Jahr gemäht werden. Sie dienen der Futtererzeugung.



### Feuchtwiesen

Findest du zum Beispiel im Murnauer Moos und rund um unsere Flüsse und Seen.



### Magerwiesen

Zu diesem Wiesentyp gehören unsere bunten Berg-, Alm- und Buckelwiesen.



### STREU OBST WIESE

Vielleicht gibt es sie in deinem Dorf noch: eine schöne Wiese auf der verschiedene Obstbäume stehen = eine Streuobstwiese. Sie sieht nicht so ordentlich aus wie ein normaler Obstgarten und genau das ist ihr Geheimnis. Tiere finden hier tolle Verstecke und viel Futter. Wir Menschen können robuste heimische Obstsorten ernten und die Natur genießen. Kribbelt da dein Heimatgefühl?



Unsere Bergwiesen sind sogenannte Mager- oder Trockenwiesen. Manche werden schonend beweidet, andere nur einmal im Jahr gemäht.



Du siehst hier nicht nur Blumen, sondern auch Bienen, Vögel, Schmetterlinge und kleine Käfer. **Das ist Artenvielfalt.**



Die Wiesen sind nicht überfüllt. Wenige Weidetiere haben viel Platz und ihr Kot ist der einzige Dünger. **Das ist extensive Beweidung.**



# Richtig fett!

## Die magere Bergwiese

Hier gehen landwirtschaftliche Nutzung und Artenvielfalt Hand in Hand:

Alle **Wiesenbewohner** hängen zusammen und fördern sich gegenseitig.

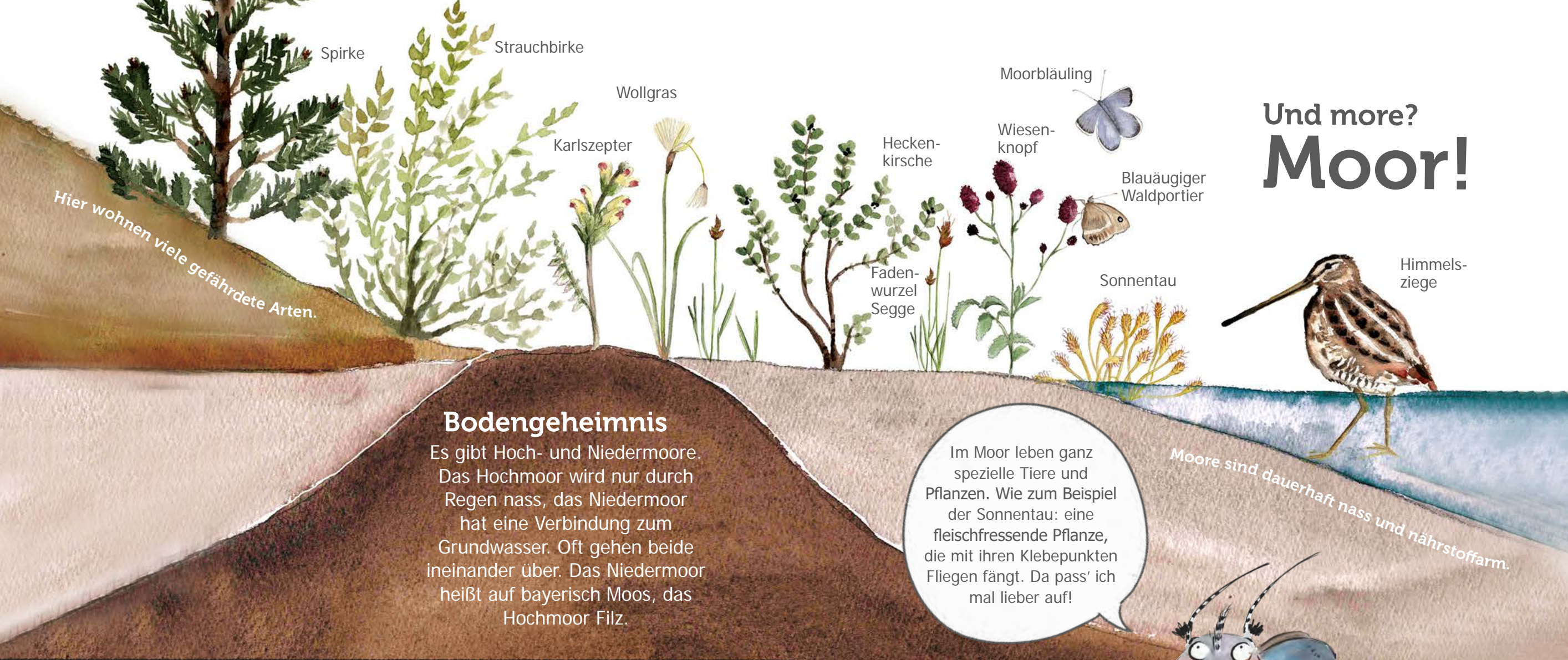


## Richtig schee? Nee!

Fotos in der Wiese sind beliebt, aber für unsere Wild- und Weidetiere eine echte Katastrophe. Durch das Reinlaufen verschmutzt du ihr Futter und störst sie in ihrem tierischen Wohnzimmer. Um das zu verhindern, gibt es bei uns die **Hegezeit: vom 1. April bis zum 1. Oktober** ist das Betreten von Wiesen und Weiden verboten. Auch für Hunde. Weil dann das Grünfutter wächst und die Tierbabys zur Welt kommen. Danke, dass du die Hegezeit beachtest und dadurch unsere Tiere und Pflanzen schützt.



✓ Das ist das Ökosystem extensiv beweidete Bergwiese.



# Und more? Moor!

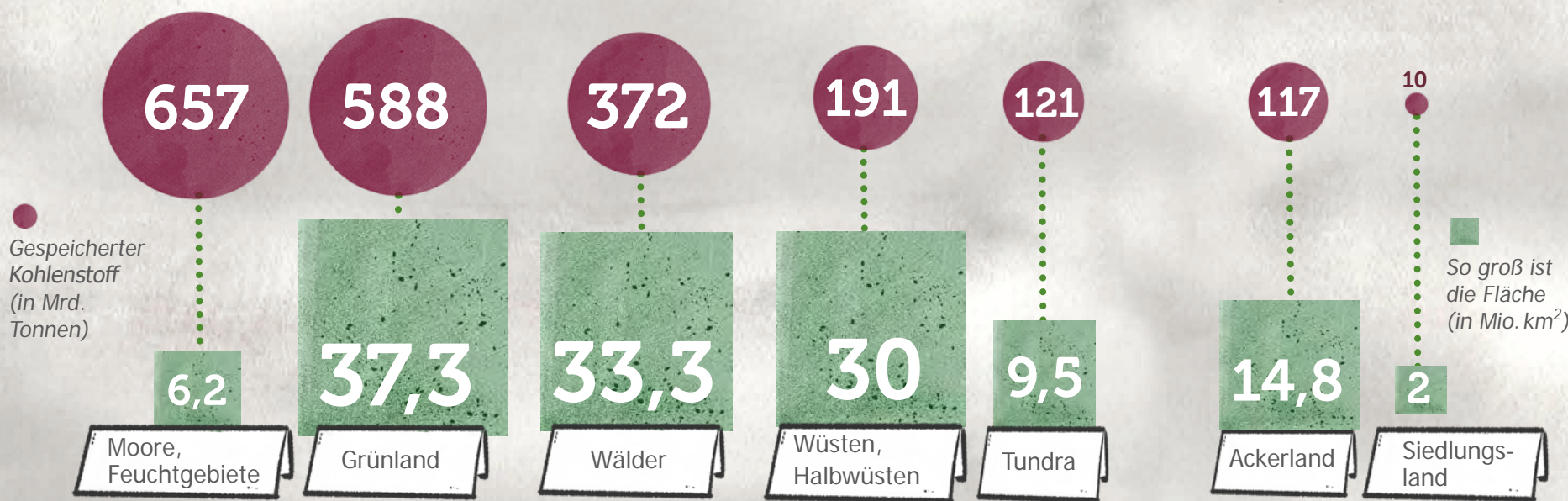
Hier wohnen viele gefährdete Arten.

Moore sind dauerhaft nass und nährstoffarm.

## Bodengeheimnis

Es gibt Hoch- und Niedermoore. Das Hochmoor wird nur durch Regen nass, das Niedermoor hat eine Verbindung zum Grundwasser. Oft gehen beide ineinander über. Das Niedermoor heißt auf bayerisch Moos, das Hochmoor Filz.

Im Moor leben ganz spezielle Tiere und Pflanzen. Wie zum Beispiel der Sonnentau: eine fleischfressende Pflanze, die mit ihren Klebepunkten Fliegen fängt. Da pass' ich mal lieber auf!



## Speicherweltmeister

Moore sind die besten CO<sup>2</sup>-Speicher. Sie bestehen aus abgestorbenen Pflanzen, in denen Kohlenstoff gespeichert ist. Kohlenstoff ist im Gas Kohlendioxid (CO<sup>2</sup>) enthalten, dem Hauptverursacher des Klimawandels. Bei uns gibt es vergleichsweise viele gesunde Moore. Das Murnauer Moos gilt zum Beispiel als größtes lebendes Moor Mitteleuropas.

Wie viel Kohlenstoff speichern die verschiedenen Ökosysteme unserer Erde? (vgl. Bodenatlas2015/EC)

# Ganz schön schräg



## Rätselstation Fladenfreude

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

Das ist ein  . Ein  besteht aus verdaulichem  . Sieht eklig aus, ist aber eine  für  . Im  finden sie ein  , einen Nistplatz und  . Wie ein  verwandeln die  den  wieder in fruchtbare  . Dadurch sieht das Gras nicht so aus  sondern so  .



**ÖKOSYSTEM** Kuhfladen: Eine Kuh kackt etwa 1 Tonne Fladen im Monat. Daraus entstehen rund 20 kg Insekten, die wiederum 10 kg Vögel ernähren. Das gilt nur, wenn die Kuh auf der Weide gehalten wird.



## HERKULES am Hang

Bei uns gibt es viele steile und bucklige Wiesen. Da ist die Arbeit für die Bauern und Bäuerinnen besonders schwer. Durch ihren Einsatz wird aus frischem Gras hochwertiges Heu für den Winter.



## HAUFEN Alarm

Im Gegensatz zum Kuhfladen, der die Wiese natürlich düngt, ist ein Hundehaufen wie Gift. Er verschmutzt das Gras und kann die Weidetiere krank machen.



## HEGE Zeit

Grünland ist Tierfutter! Darum solltest du nicht einfach in Wiesen reinlaufen.

Heu und Frischfutter?  
Ach darum wird hier öfter gemäht.



Ja Glocke. Hier unten im Tal können wir mit anderen Geräten arbeiten als oben am Berg.

Das bekommen die Milchkühe, die nicht mit auf die Alm gegangen sind. Aber wir trocknen auch einen Teil und machen daraus Heu für den Winter. Also auch für dich!

**Anna**, Jungbäuerin aus Uffing



**Anna**

Hoi Anna. Du fährst aber einen großen Bulldog ...

Und wo bringst du das gemähte Gras jetzt hin?



# Heu & Streu

mit Professor Alter Falter



## Welche Fahrt nimmt die Mahd?



Aus einem Teil vom Gras wird Heu gemacht. Dadurch haben die Tiere der Bäuerinnen und Bauern auch im Winter gesundes Futter, das direkt vor der Haustür gewachsen ist.



Heu machen ist aufwendig. Man braucht viele Helfer und das passende Wetter. Denn nach dem Mähen muss das Gras gut trocknen, bevor es als Heu eingelagert werden kann.



Das trockene Heu wird auf den Hof gebracht oder auch traditionell im **Stadl** aufgehoben.

**Mini-Mahd-Wörterbuch**

**Wiesmahd**  
= einmaliger Gras-Schnitt im Spätsommer auf ungedüngten, kräuterreichen Bergwiesen

**Egert** [sprich: Egat]  
= erster Schnitt der Talwiesen im Frühjahr; längere Halme

**Grummet** [sprich: Groamat]  
= alle weiteren Schnitte auf den Talwiesen; feinere Halme

**Stanker**

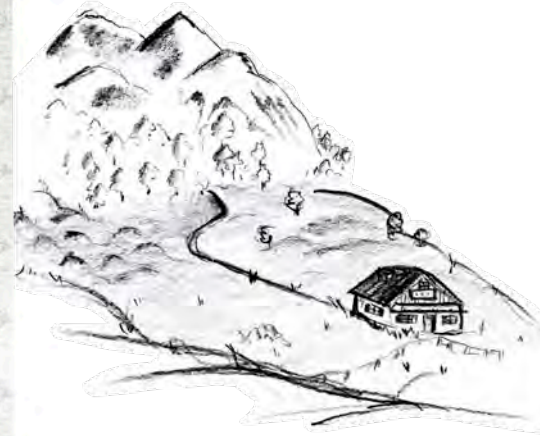
Früher bei Gewitter im Einsatz: Heu schnell drauf, im Inneren blieb's trocken.

**STRAWIESN** Auch unsere Feuchtwiesen werden landwirtschaftlich genutzt. Das Gras ist hier viel gröber gewachsen und wird daher als **Einstreu** = „Stra“ für die Ställe verarbeitet.

gecheckt!

1

Unser Grünland ist ein echter Schatz! Finde das Heimatgold und kreise die 10 passenden Begriffe ein. Sie sind horizontal, vertikal und rückwärts versteckt



W	Z	Z	W	U	R	O	H	U	X
E	E	R	H	O	L	U	N	G	D
I	N	K	F	I	Q	M	F	J	A
D	M	N	H	A	R	T	E	N	H
E	X	Z	K	N	Ü	R	G	M	E
S	F	U	T	T	E	R	O	W	I
F	R	E	I	Z	E	I	T	I	M
A	R	U	T	A	N	F	D	E	A
Z	U	E	H	M	G	C	Q	S	T
S	E	A	J	C	D	Z	Y	E	U

2

**Wiesen** gehören zu unserer **Landschaft**. Um sie zu erhalten, müssen sie beweidet und **gemäht werden**. Geschieht das wie bei uns in der Region auf **schonende Art**, fördert die Nutzung sogar die **Artenvielfalt**: Denn so wechseln sich lichte und dichte Bereiche ab, was verschiedenen Wildtieren und Pflanzen ein **Zuhause** gibt. Außerdem ernährt der **Kot** der Weidetiere viele Insekten und **düngt** den Boden auf natürliche Weise.

3

**Wiesen-Elfchen**  
Grün  
Futter wächst  
Tierbabys im Gras  
es ist wieder soweit

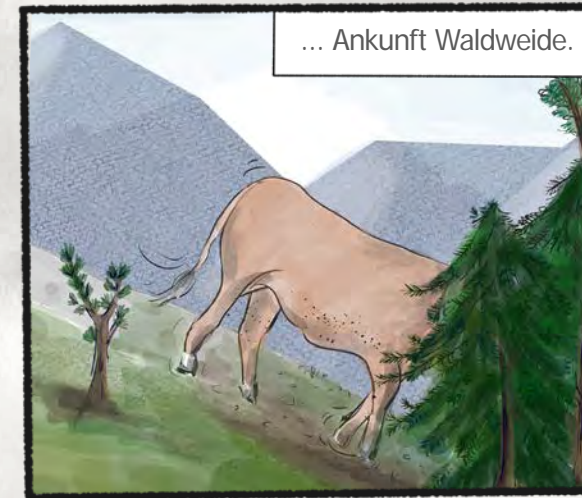
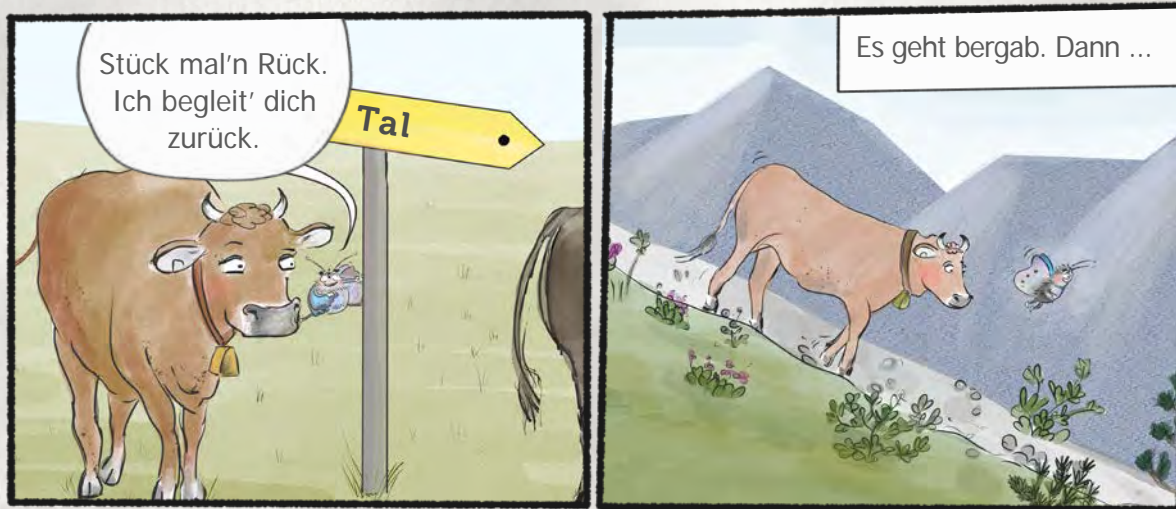
Kennst du das Wort?  
Kleiner Tipp zur Lösung: Reim ist fein!



gecheckt?

ja  nein

# Streifzug Wald



**Kannst du das Waldwissen vor lauter Bäumen sehen?**

In einem typischen Bergmischwald wachsen Fichte, Tanne, Kiefer, Buche, Esche und Ahorn.

! Weiter oben schützt die Kombi aus Weide und Bergwald vor **Lawinen** und Erdbeben

**„Oben am Berg wachsen wir Fichten schlanker als unten. Damit der Schnee besser abrutscht.“**

**„Das nennt man Kerzenwuchs.“**

Die wichtigste heimische Nutzbaumart ist die Fichte.

Was der Wald für dich tut, spürst du besonders bei großer Hitze. Stell' dich einfach unter ein paar Bäume und dann: ein leichter Windzug, schönes Licht, angenehme Kühle ... duad richtig guad.

**„Oben, wo es felsiger wird, gibt es nur noch uns Nadelträger. Die mit den Blättern wachsen unten.“**

Kiefern werden bei uns auch Föhre oder „Forch“ genannt.

**„Oberhalb der Waldgrenze wachsen wir nicht mehr in Gruppen. Dort trifft du immer mehr unsere Kollegen die Zwergsträucher.“**

**Auch der Waldboden ist ein Klimaschützer, denn er speichert große Mengen Kohlenstoff.**



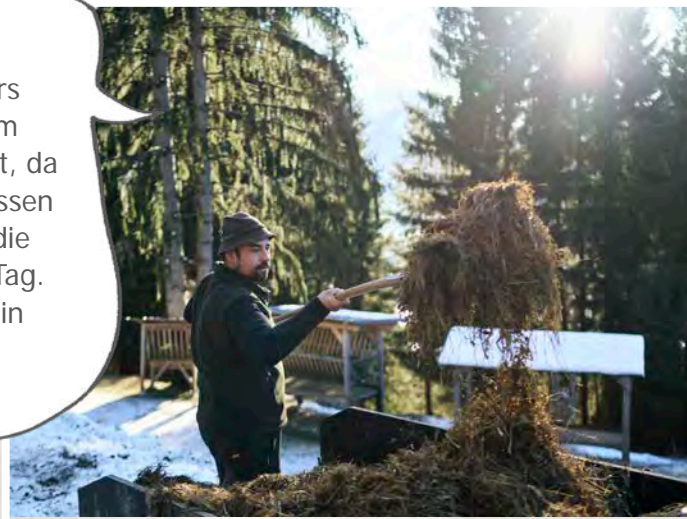


# Moment mal Jäger Dominik ...

- Berufsjäger und viel im Wald unterwegs
- schießt, aber macht auch ganz andere Sachen
- sieht das Alter von Rotwild aus großer Entfernung

Was tust du gerade?

Ich fülle die Futterraufen fürs Rotwild. Jetzt im Winter ist Ruhezeit, da wird nicht geschossen und ich füttere die Tiere hier jeden Tag. Eigentlich wie ein Bauer.



Aber schießen musst du auch ...

Ja, damit die Anzahl der Wildtiere zum Wald passt. Wenn es zu viele Wildtiere gibt, fressen sie zu viele junge Bäume kaputt. Durch das gezielte Schießen bleiben Wald und Wild im Gleichgewicht ...



„Der Wald braucht den Menschen nicht. Wir brauchen den Wald! Weil er uns schützt und Sauerstoff produziert.“



... und nur ein kleiner Teil meiner Arbeit hat mit Jagen zu tun. Heute habe ich schon einen Hochsitz repariert und später setze ich mich ins Versteck, um Raufußhühner zu zählen. Danach mache ich am Computer eine Bestandsmeldung.

Was ist das?

In dem Fall ein Bericht, den ich an die Kollegen im Landratsamt schicke. Da schreibe ich rein, wie viele Raufußhühner es gerade in meinem Revier gibt.



Aber draußen ist es spannender ...

Auf jeden Fall! Die Natur ist der Wahnsinn, wenn man sich damit befasst. Zum Beispiel hat die Gams einen ganz speziellen Magen und Darm. Dadurch kann sie auch im Winter aus braunem Gras noch Energie ziehen und überleben.



# Rätselstation Waldwissen

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

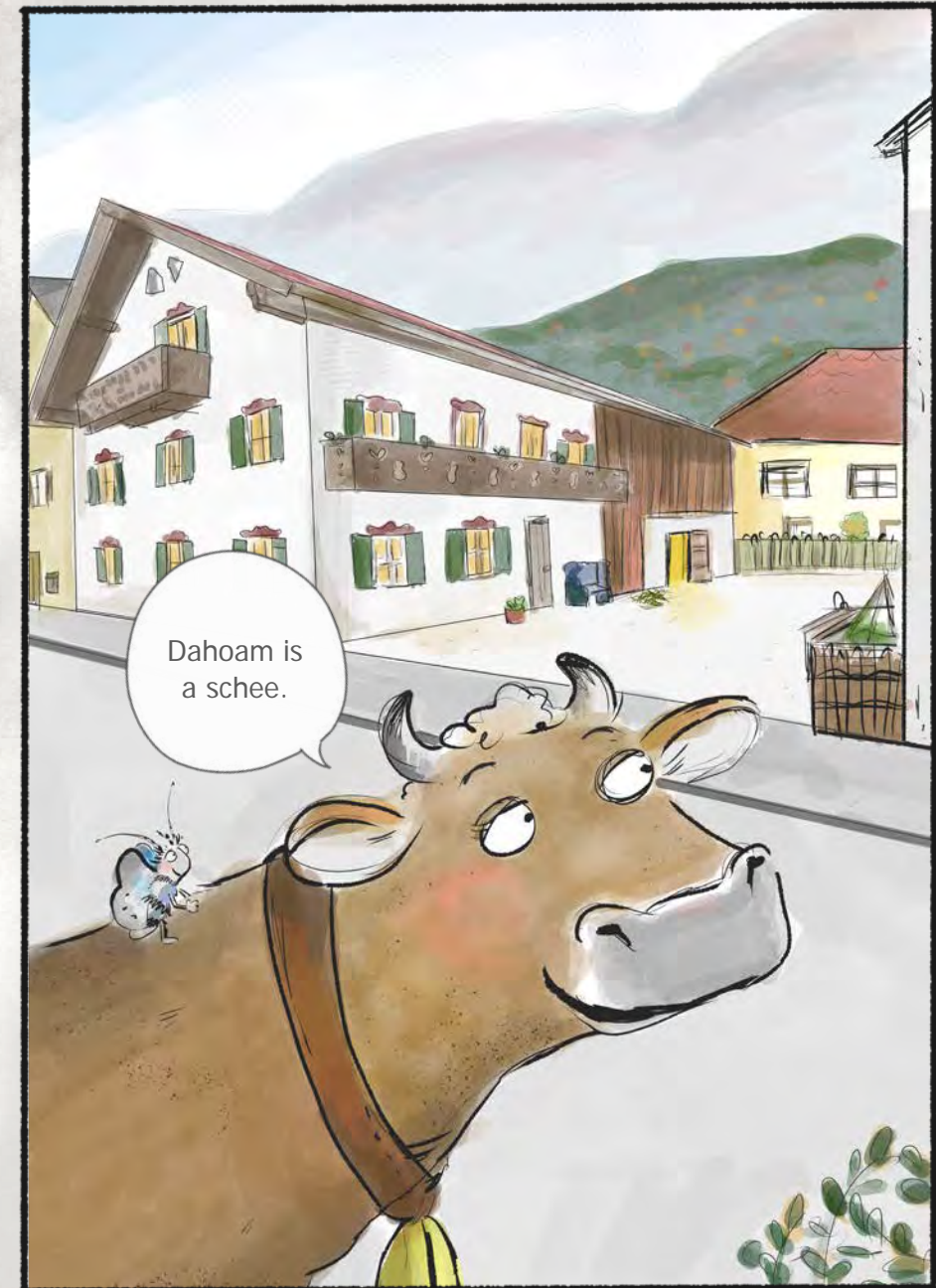
Das ist eine  . Eine  wächst schneller als andere  . Darum nutzen wir ihr  .

Zum Beispiel als  ,  ,  oder sogar für ein ganzes  . Dadurch bekommen wir diese Dinge nicht so  sondern so  .



Die Fichte mag es nicht zu trocken. Weil es bei uns am Alpenrand noch genug regnet, hält sie hier dem Klimawandel stand. Noch. Trotzdem wird sich der Wald in Zukunft verändern. In unserer Region ist ein gesunder Mischwald aus heimischen Laub- und Nadelbäumen das Ziel. Diese Veränderung nennt man **WALDUMBAU**.

## Stallgeflüster





# Unsere Höfe

mit Professor Alter Falter



## Im Winter geht's rein – muss das denn sein?

Bei uns in der Region gibt es überwiegend kleine Familienbauernhöfe. Viele von ihnen halten ihre Rinder in der sogenannten **Kombinationshaltung**. Das heißt, dass die Tiere den Sommer draußen auf der Weide verbringen und im Winter im Stall angebunden sind.

Angebundensein ist blöd, denkst du? So einfach ist es leider nicht.

Die Vertreter der Bäuerinnen und Bauern sagen dazu:

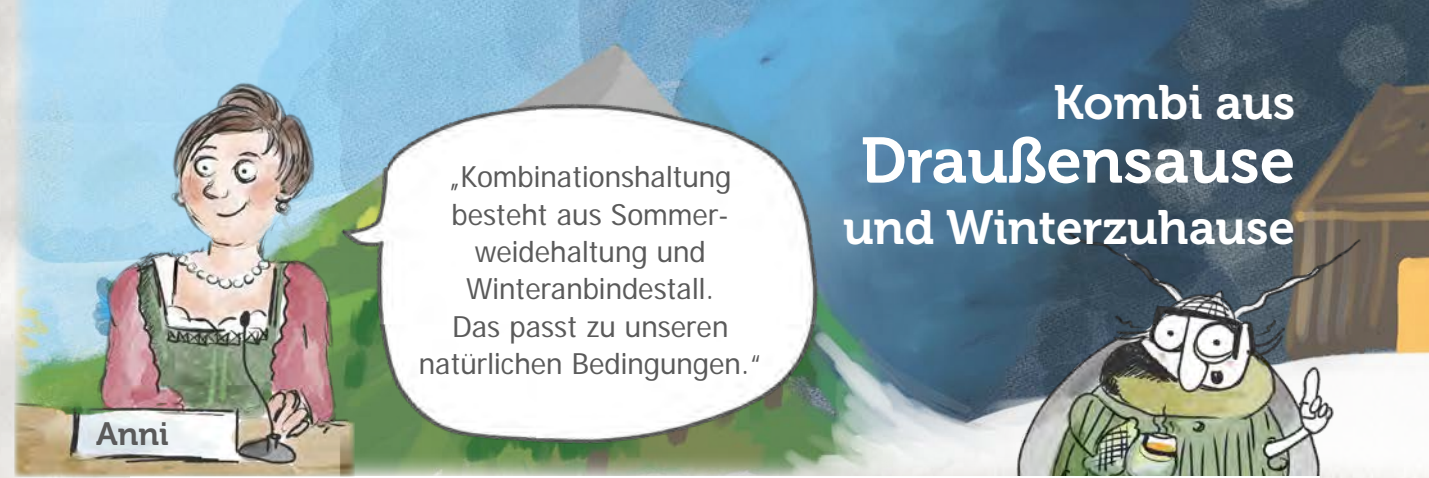
„Es sind gerade diese Betriebe, die kleinteilige Grünflächen, Hanglagen und andere ökologisch wertvolle Standorte pflegen und erhalten. Damit übernehmen sie unverzichtbare Aufgaben für den Klimaschutz sowie für den Erhalt der Artenvielfalt. Wenn diese Betriebe aufgeben müssen, wäre das ein großer Verlust für unsere einzigartige Kulturlandschaft.“ \*

Denn in unseren beengten Tallagen hat nicht jeder Hof die Mittel und den Platz, um eine andere Haltungsform zu realisieren. Ein weiteres Argument der Landwirte ist, dass die Tiere durch das Angebundensein ihre Hörner behalten können und weniger Verletzungen haben, weil es keine Rangkämpfe gibt. Du siehst also: Schwarz-Weiß-Denken wäre hier zu einseitig.

Darüber hinaus gibt es noch die sogenannte **Laufstallhaltung**. Hier bleiben die Rinder entweder ganzjährig im Laufstall oder werden im Sommer zusätzlich auf die Weide getrieben.

Mein Tipp: **Besucht die Höfe**, sucht das Gespräch mit den Landwirten und macht euch ein eigenes Bild!

\* vgl. [bayerischerbauernverband.de/Anbindehaltung](http://bayerischerbauernverband.de/Anbindehaltung)



## Kombi aus Draußensause und Winterzu Hause

„Kombinationshaltung besteht aus Sommerweidehaltung und Winteranbindestall. Das passt zu unseren natürlichen Bedingungen.“

Anni

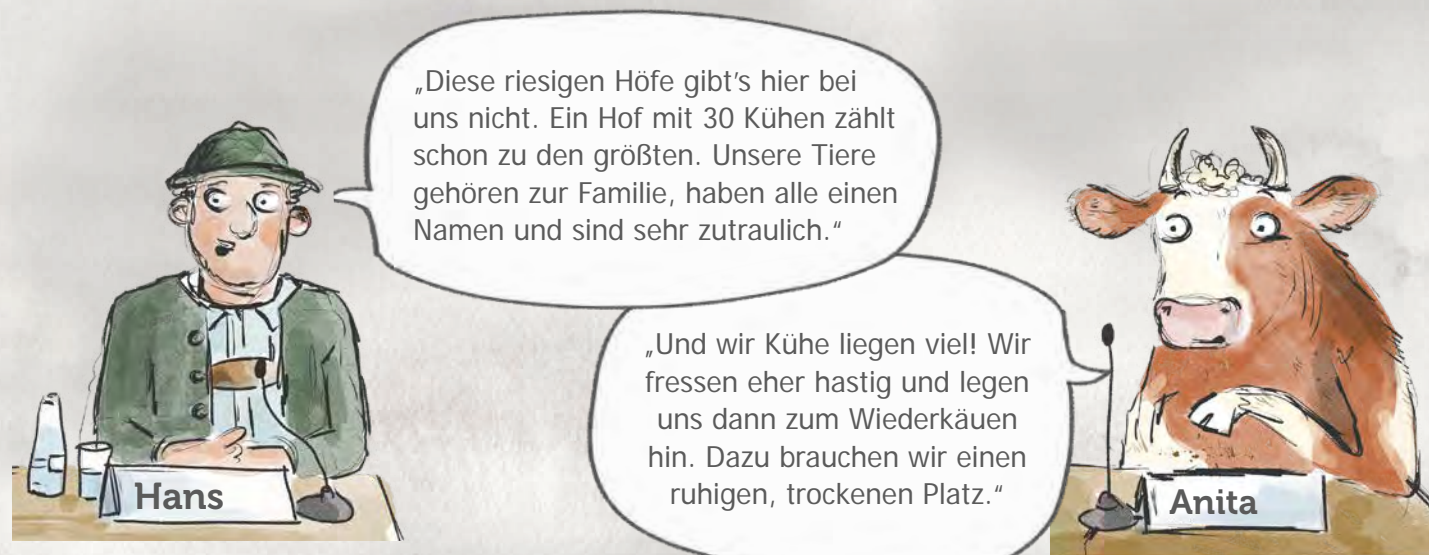


Bei uns leben Mensch und Tier im Einklang der Jahreszeiten:

Wenn es im Frühjahr grün wird und genug Gras gewachsen ist, werden die Kühe auf die Weiden getrieben und kommen nur zum Melken nach Hause.

Jungrinder, die noch kein Kalb bekommen haben, gehen fast alle auf die örtlichen Almen in den Sommerurlaub. Zusammen mit Schafen, Ziegen und auch mal Pferden.

Sobald es draußen kalt und nass wird, bleiben die Tiere im trockenen Stall. In der Zeit haben die Bauernfamilien und die Tiere viel Kontakt, wodurch sie sehr zahm werden.



Hans

„Diese riesigen Höfe gibt's hier bei uns nicht. Ein Hof mit 30 Kühen zählt schon zu den größten. Unsere Tiere gehören zur Familie, haben alle einen Namen und sind sehr zutraulich.“

„Und wir Kühe liegen viel! Wir fressen eher hastig und legen uns dann zum Wiederkäuen hin. Dazu brauchen wir einen ruhigen, trockenen Platz.“

Anita

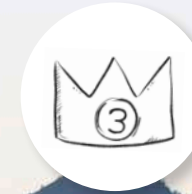


Unsere **kleinen Höfe** werden meist im **Nebenerwerb** geführt. Das heißt, dass die Bäuerin und der Bauer noch woanders in die Arbeit gehen. Ihre **Tiere versorgen** sie zusätzlich: ganz in der Früh und am Abend, sowie an den Wochenenden und natürlich auch in den Ferien.



## Flecken POWER

Das Fleckvieh kann viel Milch geben und setzt gleichzeitig Fleisch an. Doppelt Power, freut Bäuerin und Bauer.



## Vieh FALT

Bei uns siehst du hauptsächlich drei Rinderrassen: Fleckvieh, Braunvieh und Murnau Werdenfelser.



## 1, 2 Wiegeschritt

Rinder bewegen sich beim Fressen langsam fort und machen nach jedem Bissen einen sogenannten Weideschritt.



# Moment mal Vesti ...

- lebt auf einem Bauernhof
- hat zwei Schwestern und 10 Milchkühe
- kann unter Aufsicht schon alleine melken

**Was tust du gerade?**

Ich gehe mit meinem Papa auf die Weide und schaue, ob es den Kühen gut geht. Vor allem nach der Franzi müssen wir heute schauen, sie hat heute morgen erst ein Kalb bekommen.



**Hast du keine Angst vor den Hörnern?**

Nein, unsere Kühe sind sehr zahm, weil sie im Winter bei uns im Stall sind. Da können wir immer ganz nah bei ihnen sein.



**„Unsere Tiere gehören zur Familie.“**



**Vermisst du die Jungtiere, wenn sie im Sommer auf der Alm sind?**

Ja, sie gehen mir schon ab. Aber zum Glück sind am Hof ja noch andere Tiere. Trotzdem freue ich mich jedes Mal, wenn wir unsere Rinder auf der Brandlealm besuchen. Wir brauchen nur zu rufen und dann kommen sie schon angelaufen. Das ist echt bärig!



**Kommen zu euch auch Gäste auf den Hof?**

Ja, zu uns kommen oft Schulklassen auf den Hof. Erst haben viele Kinder Angst, unsere Kühe zu streicheln, weil sie so groß sind. Aber dann sind sie total begeistert, dass die Tiere sich so brav anfassen lassen.

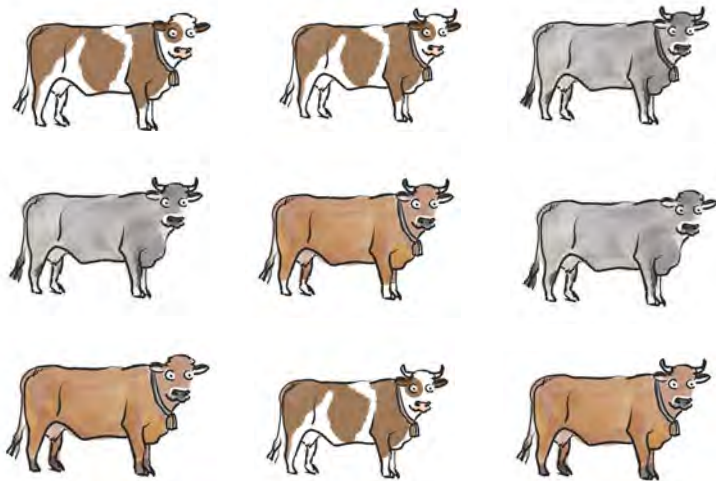




1

Einladung zum Rinderraten! Die gibt's bei uns: Weiß-braunes Fleckvieh, graugefärbtes Braunvieh und das rötliche Murnau Werdenfelser Rind.

Wirklich wahr, versteckt ist ein Paar! Schau' dir die Herde in Ruhe an: zwei Kühe sind genau gleich. Findest du sie?



2

Das Murnau Werdenfelser Rind ist eine alte Rasse, die hier aus der Region stammt. Sie gilt als besonders robust und genügsam. Aber weil Murnau Werdenfelser nicht ganz so viel Milch geben, waren sie sogar mal vom Aussterben bedroht. Heute gibt es einen

Förderverein und immer mehr Menschen, die sich für den Erhalt der traditionellen Rasse einsetzen. „Sie gehört einfach hierher“, sagt Josef, Vorsitzender der Murnau-Werdenfelser im Zuchtverband Weilheim.




gecheckt?

ja  nein

# Gsund in den Mund





Du kannst als Mensch mit Gras nicht viel anfangen. Erst wir Weidetiere wandeln es für dich in Nahrung um.

Milch, Käse und Fleisch. Aus unserem Grünland entstehen viele hochwertige Lebensmittel.

Milch ist das wichtigste Produkt, das die Bauernhöfe hier in der Zugspitz Region frisch produzieren.

# Rätselstation „An Guadn“

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

Unsere  erzeugen  und  .  
 Von ihren , die das gute  der  
 heimischen  verwerten. Somit entstehen  
 vor unserer  viele wertvolle  .

Und zwar nicht so



sondern so

**FAKTEN  
CHECK**

**HEIMISCHE PRODUKTE** zu kaufen ist dreifach toll: **1.** Du hilfst unseren Bauernhöfen zu überleben. **2.** Du trinkst und isst Lebensmittel mit guten Zutaten. **3.** Du unterstützt kurze Transportwege für die Tiere und Erzeugnisse.

**WAS  
du  
WISSEN  
WILLST**

## Heimische Produkte

mit *Professor Alter Falter*

### Wann ist a Kua a Kua?

Viele wissen es nicht: aber eine Kuh ist erst eine Kuh, wenn sie ein Kalb bekommen hat. Denn erst dann gibt sie Milch. Milch steckt in vielen tollen Lebensmitteln. Zum Beispiel in Käse, Joghurt, Eis, Quark oder Topfen.



**DU  
BIST  
WAS DU  
ISST**

Das gilt auch bei Fleisch. Auch Fleisch ist bei uns ein heimisches Produkt aus dem Grünland-Kreislauf. Von Weide- oder Wildtieren und mit besonderen Zutaten:

Kurzer Weg  
heim

Gutes Gras



Bewegung an  
der frischen  
Luft

Was gibt es noch? Jede Menge weitere Schmankerl aus unseren Gewässern, Wäldern und Wiesen ...



Manchmal kannst du heimische Produkte direkt auf dem Bauernhof kaufen. Du findest sie aber auch: im Dorfladen, auf dem Wochenmarkt, in Metzgereien, im Bioladen und in manchen Supermärkten. Nachfragen, hinschauen und ... durch deinen Einsatz mehr Heimat im Mund!



# Richtig abgebogen? Oder glatt gelogen?

Die heimische Milch macht's! Sie ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt in der Zugspitz Region. Die meisten Bauern bei uns betreiben Milch- wirtschaft. Das heißt, sie erzeugen regionale Milch von ihren Tieren und unseren Wiesen.

Teste dein Wissen auf dem Milchsteig. Bei jedem Wegweiser hat sich eine falsche Antwort eingeschlichen ...



Weißes Bacherl

- A Eine Kuh gibt täglich ca. 25 Liter Milch
- B Braune Kühe geben Schokoladenmilch
- C Eine Kuh gibt erst Milch, wenn sie ein Kälbchen geboren hat

Butter Bankerl

- A Regionale Milch bekommst du vereinzelt direkt aus dem Milchautomaten
- B Regionale Milch musst du manchmal ein bisschen suchen
- C „Weidemilch“ kommt immer aus der Zugspitz Region

Schlund Schlucht

- A Kühe sollten hauptsächlich mit Getreide gefüttert werden
- B Die natürliche Ernährung für Kühe besteht überwiegend aus Gras
- C Kühe sind von Natur aus Wiederkäuer und legen sich darum gerne hin

Melkers Klamm

- A Die Bauern und Bäuerinnen müssen zweimal am Tag melken
- B Gemolken wird mit der Hand und alle drei Tage
- C Zum Melken werden oft Maschinen benutzt

Kräuter Spitz

- A Für regionale Milch muss man ein bisschen mehr bezahlen
- B Unsere heimische Milch hat besonders wertvolle Inhaltsstoffe
- C Das Geld für die Milch bekommt immer allein der Bauernhof

gecheckt?  
 ja  nein



Des war scho  
vui ois gell?

Ach Flatterkram!  
Für junge Leser  
doch kein Problem.  
Die sind doch alle  
fresh im Kopf.



Schwibbi di  
dip dip  
raus zu gehn  
ist hip

rippi di  
flipp wipp  
weiter für  
Trip Tipp



Futterkreislauf

Artenvielfalt

Hegezeit

Regionale Erzeugnisse

Kleinstrukturierte  
Landwirtschaft

Wiesmahd

Almweiden

Grünlandstandort

# Auf geht's!

## Lerne unsere Heimat kennen ...

Lesen ist gut, erleben noch besser! Hier findet ihr eine Übersicht mit ein paar konkreten Beispielen, die euch direkt auf die Spuren von Glocke und Knopf führen. Knapp gebündelt und online erweitert. Zum „Ausruck'n“ mit Eltern, Freunden oder der ganzen Schulklasse.

### 1 Den grünen Schatz entdecken

#### ▶ Mitmachprojekte und Arbeitseinsätze

Wiesmahdhilfe, Baumpflanzung, Müllsammelaktion – das Team Ammertal des Naturparks Ammergauer Alpen setzt mit freiwilligen Helfern viele Mitmachprojekte um. Dazu gibt es Rangerführungen mit verschiedenen Schwerpunkten und ein Junior-Ranger-Programm in den Sommerferien. Weitere Infos auf [naturpark-ammeregauer-alpen.de](http://naturpark-ammeregauer-alpen.de). Auch die biologische Station im Murnauer Moos bietet neben Exkursionsmöglichkeiten immer wieder Aktionstage an: [murnauermoos.de](http://murnauermoos.de)

#### ▶ Lehrpfade und Entdeckerwege

Wandertag oder Wochenende und ihr fragt euch was nun?  
Das könnte man tun:

- Wiesen Klimarunde mit phänologischem Garten in Saulgrub / Altenau
- Naturinformationszentrum Karwendelbahn Bergstation in Mittenwald
- Natur- und Erholungspark Kuhflucht mit Natur Geotop in Farchant
- Ammergauer Wiesmahdweg von Oberammergau nach Bad Kohlgrub
- Moorlehrpfade in Bad Bayersoien sowie in Bad Kohlgrub
- Bienenweg mit interaktiven Stationen und Schaubeute in Bad Kohlgrub

Listen sind selten komplett. Darum pflegen wir über [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids) gerne den Austausch mit euch und aktuelle Infos ein.



### 2

## Unsere Höfe erleben



#### ▶ Erlebnisbauernhof und Hofführungen

Das Angebot „Erlebnis Bauernhof“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern der 2-10. Klasse in Bayern, einmal kostenfrei während der Schulzeit an einem zertifizierten Lernprogramm teilzunehmen. Mehr Infos unter [erlebnis-bauernhof.bayern.de](http://erlebnis-bauernhof.bayern.de).

Und ob gelistet oder nicht: Viele unserer Bauernhöfe freuen sich, wenn man neugierig ist, und öffnen auf Anfrage gerne ihre Türen. Dazu gibt es Betriebe, die ganz offiziell regelmäßige Hofführungen anbieten. Konkrete Adressen auf [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids).

#### ▶ Urlaub auf dem Bauernhof

Für mehrtägige Erlebnisse gibt es den Klassiker mit Übernachtung. Für Familien, aber auch für Schulklassen: [blaugockel.de](http://blaugockel.de)

#### ▶ Historisches Hofleben

Im Freilichtmuseum Glentleiten werden speziell für Familien und Schulklassen Aktivprogramme zum Mitmachen angeboten. So erfahren Kinder beim Exkurs „Mahlzeit“ wie Lebensmittel früher gelagert wurden und dürfen unter Anleitung sogar selbst im Rührfass Butter herstellen. [glentleiten.de](http://glentleiten.de)

#### ▶ Praktika und Bildungsangebote

Wer sich für ein Schülerpraktikum oder eine Ausbildung interessiert, kann sich an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i.OB wenden. Unter [poststelle@aelf-wm.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-wm.bayern.de) erhält man den richtigen Ansprechpartner und konkrete Adressen, die in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft Praktikanten und Auszubildende nehmen.

### Um Dinge zu verstehen, muss man sie erleben!

Darum haben wir Angebote zur regionalen Landwirtschaft, deren Erzeugnissen und der heimischen Natur online gebündelt. Regelmäßig aktualisiert und mit konkreten Adressen hinterlegt:



# 3

## Ernährung regional erfahren

### ▶ Projektwochen „Schule fürs Leben“

Ein kostenloses Angebot der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands. Im Rahmen einer Projektwoche öffnen Landwirte ihre Höfe für Schulklassen und geben ihr Wissen weiter. Nach dem Motto „nur was man kennt, kann man verstehen, schätzen und bewahren“ bekommen die Kinder direkte Einblicke und dürfen selbst viel ausprobieren. Um danach zu wissen, wo unsere Lebensmittel überhaupt herkommen und was alles damit zusammenhängt.

### ▶ Programm „Landfrauen machen Schule“

Ebenfalls auf ein Erlebnis mit allen Sinnen setzt das Programm „Landfrauen machen Schule“. Hierbei kommt eine Ernährungsfachfrau in die Klasse und gestaltet eine erlebnisreiche Unterrichtsstunde. Vom gezielten Blick auf unsere heimischen Erzeugnisse, über deren Inhaltsstoffe bis zur gemeinsamen Zubereitung einer frischen Mahlzeit. Im zweiten Teil steht dann ein Bauernhofbesuch an.

### ▶ Führung in der Schaukäserei Ettal

Wie wird regionale Milch zum Käse? Was ist die Molke? Wie kommt die Rinde an den Käse? In der Schaukäserei Ettal bekommt man Einblicke und Infos aus erster Hand. Mehr Infos unter [schaukaeserei-ettal.de](http://schaukaeserei-ettal.de)



### ▶ Einkaufen auf kurzen Wegen

Von Dorfladen über Wochenmarkt bis Milchautomat – in unserer Region werden an vielen Stellen regionale Erzeugnisse und Produkte verkauft. Adressen und Termine unter [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids)

## Impressum & Kontakt

### Herausgeber

Zugspitz Region GmbH  
Projektleitung: Lisa Loth  
Burgstraße 15  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
08821.751561  
[zugspitz-region-gmbh.de](http://zugspitz-region-gmbh.de)

### Kreation

Kreativbüro karlmeise  
Text & Redaktion:  
Lisa Rühl  
Grafik & Illustration:  
Elisabeth Peter  
[karlmeise.de](http://karlmeise.de)






















### Fotografie


Matthias Fend  
[fendstudios.com](http://fendstudios.com)  
Dazu © mauritius images:  
Seite 10/11: Peter Lehner, Seite  
17 Christian Bäck, Seite 19:  
Westend61/Nina Janeckova

Alle Inhalte dieser Broschüre, insbesondere Texte, Fotografien und Illustrationen, sind urheberrechtlich geschützt. Verwendung oder Nachdruck ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.

# Lösungen

## Rätselstationen

-  Wiese
-  Bäume
-  Wasser
-  Weide
-  Berge
-  Alm
-  Tiere
-  Gras
-  Büsche
-  Kuhfladen
-  Insel
-  Insekten
-  Haus
-  Essen
-  Zauberer
-  Erde
-  Fichte
-  Holz
-  Brennholz
-  Gartenzaun
-  Christbaum

 Bäuerinnen und Bauern

 Milch

 Fleisch

 Haustür

 Lebensmittel

**gecheckt!**  
Seite 8

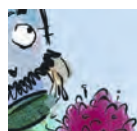


Bei uns grasen Pferd, Schaf, Ziege und Rind



**gecheckt!**  
Seite 44

Regenwald der Berge  
Seite 10 / 11



Knopf ist ein Schmetterling, der „**Ameisenbläuling**“ heißt. Ameisenbläulinge legen ihre Eier ausschließlich auf einer Pflanze ab: dem Großen Wiesenknopf. Die geschlüpften Raupen „pinkeln“ einen süßen, nach Honig duftenden Saft, den Ameisen lieben. Darum tragen die Ameisen die Raupen in ihren Hügel und ziehen sie groß. Ein Beispiel für eine ganz spezielle Mini-Lebensgemeinschaft auf unseren Almwiesen.

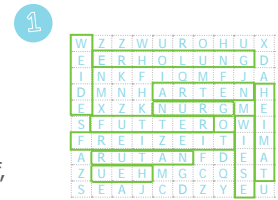


Der „**Baumpieper**“ ist ein Brutvogel, der „halboffene“ Landschaften braucht. Er ist bekannt für seinen „Singflug“, der wie ein Fallschirmsprung vom Baum hinunter auf den Boden aussieht. Du triffst ihn eher am Wiesenrand.



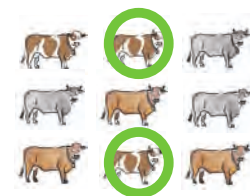
Der „**Warzenbeißer**“ ist eine gefährdete Heuschreckenart, die es bei uns zum Glück noch gibt. Er mag langstielige Pflanzen, ist ziemlich groß und „singt“ nur, wenn die Sonne scheint.

**gecheckt!**  
Seite 29



Futter, Natur, Arten, Heimat, Freizeit, Erholung, Grün, Wiese, Weide, Heu

3 **Wiesen-Elfchen**  
**HEGEZEIT**



**gecheckt!**  
Seite 50

Falsche Antworten:  
Weißes Bacherl **B**, Schlund  
Schlucht **A**, Melkers Klamm **B**,  
Schwindel Schrofen **A**, Butter  
Bankerl **C**, Kräuter Spitz **C**





Ein spannender Ritt durch unsere Heimat!

Lesen  
Rätseln  
Mitmachen!